

# FRANCESCA MELANDRI



Buchpremiere, Lesung und Gespräch  
mit der Autorin Francesca Melandri:

## Kalte Füße

### SOPHIENKIRCHE

Mittwoch, 9. Oktober, 19:00 Uhr

Große Hamburger Str. 29/30, 10115 Berlin

Moderation: Jörg Braunsdorf

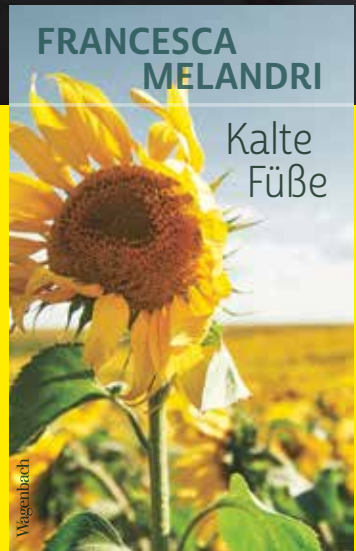
Begrüßung: Verlegerin Susanne Schüssler

Deutsche Stimme: Adriana Altaras

Musikalische Begleitung:

Franziska Dallmann/Henrike Wassermeyer/Rudolf Döbler

Werke von Domenico Scarlatti und Karol Beffa



Vorverkauf: € 15.- zzgl. VVK-Gebühr | ermäßigt € 12.- zzgl. VVK-Gebühr

Abendkasse € 20.- | ermäßigt € 17.-

Vorverkaufsstellen: Tucholsky-Buchhandlung | [www.eventim.de](http://www.eventim.de)



Förderverein  
Sophienkirche Berlin e.V.



Wagenbach

Tucholsky  
Buchhandlung

Garlipp

# FRANCESCA MELANDRI

## »Kalte Füße«

In ihrem lang erwarteten neuen Buch verknüpft Francesca Melandri das Ende des Friedens in Europa mit einem verdrängten Kapitel italienischer Geschichte – und der Geschichte ihres eigenen Vaters: Was bedeutet Krieg? Und was kommt danach?

Ein Militärlazarett in Venedig. Desinfektionsmittel, Fieberschweiß, der unerträgliche Gestank von Wundbrand. Der Sohn liegt im hintersten Bett, er schläft. Die Mutter hebt die Decke am unteren Ende an. Zwei Beine, zwei Füße. Eins, zwei, drei, sie zählt die Zehen – bis zum zehnten. Vorsichtig legt sie die Decke zurück: Endlich kann sie in Ohnmacht fallen.

Im Winter 1942/43 flohen italienische Soldaten in Schuhen mit Pappsohlen vor der Roten Armee, Zehntausende erfroren. Der »Rückzug aus Russland« hat sich als Trauma im kollektiven Gedächtnis Italiens eingebrannt – auch in der Familie von Francesca Melandri. Ihr Vater hat ihn überlebt.

Doch erst als Anfang 2022 Bilder und Orte des Kriegs in der Ukraine omnipräsent sind, wird ihr klar: Es ist vor allem die Ukraine, in der der Vater gewesen ist. Was hat er dort wirklich erlebt, warum war er überhaupt dort?

Francesca Melandris »Kalte Füße« ist ein berührendes Zwiegespräch mit einem geliebten Menschen: ein unerschrockenes Buch über das, was der Krieg gestern wie heute in Körpern und Köpfen anrichtet, über das Erzählen als Überlebenskunst – und unsere historische Pflicht angesichts des Angriffs auf die Ukraine, die Stille zum Sprechen zu bringen.

## Francesca Melandri bei Wagenbach

